

DIE WEIHE DES AKOLYTHEN

(Zur festgesetzten Zeit werden jene, die zu Akolythen geweiht werden sollen, von einem hierzu bestimmten Priester mit folgenden Worten aufgerufen):

PRIESTER:

Mögen jene, die zum Amte eines Akolythen geweiht werden sollen, nun vortreten!

(Die Kandidaten erheben sich von ihren Sitzen und treten mit brennenden Kerzen vor den Bischof, sie verbeugen sich vor ihm, die Kerzen werden ihnen abgenommen, worauf sie wieder Platz nehmen und sie der Bischof, wie folgt anspricht):

BISCHOF:

Es war in alten Zeiten die Pflicht des Akolythen, den Leuchter zu tragen, die Wachskerzen und die Lampen der Kirche anzuzünden, und Wein und Wasser für das eucharistische Opfer zu reichen. Diese Pflichten sind heute nicht ausschließlich auf den Akolythen beschränkt, sondern werden gewöhnlich von Laien verrichtet. Ebenso wie in den vorhergehenden Graden behandeln wir daher diese Pflichten als symbolische und geben ihnen moralische Bedeutung. Wie der Akolyth vor dem Altar der Kirche diente, so dienst du nur vor dem Altar des menschlichen Herzens, auf welchem jeder Mensch sich wahrhaftig Gott als Opfer darbringen muss.

[Du wirst bemerkt haben, dass die Schulung in den früheren Graden teilweise in der Pflege deiner eigenen Kräfte, aber auch darin bestand, diese Kräfte zur Hilfe anderer ausüben zu lernen. Diese Schulung, durch welche du hindurchgegangen bist, wäre sicherlich vergeblich, wenn sie dich nicht um Christi willen dazu führte, deine weiteren Kräfte auch fernerhin den Interessen der Menschheit zu weihen. Erwinnere dich der Worte Christi, als er sagte: „Wer immer groß sein will unter Euch, lässt ihn euer Diener sein- wer aber der Vornehmste sein will, sei euer Knecht; gleichwie der Menschensohn nicht kam, dass man Ihm diene, sondern dass Er selbstlos diene!“

Darum, dass du dich selbst Ihm nun darbringst, um in die Gemeinschaft derer eingereiht zu werden, die in Wahrheit die geistigen Diener der Welt zu werden suchen, bemühe dich, das Amt mit richtigem Herzen auszuführen, das du nun übernimmst. Denn nur dann wirst du schicklich Wein und Wasser zum Opfer für Gott reichen können, wenn du durch die fortgesetzte Übung von Selbstlosigkeit dich selbst Gott als wohlgefälliges Opfer dargebracht hast.]

In dem alten Symbolismus dieses Ordens erhält der Kandidat außer dem Kännchen als dem sichtbaren Zeichen dieses Opfers noch einen Leuchter mit der Kerze und es wird ihm gesagt, dass er verpflichtet ist, die Lichter der Kirche im Namen des Herrn zu entzünden. Das Anzünden der Lichter mag in buchstäblichem Sinne deine Pflicht sein und sie sollte getan werden, wie eigentlich alle Pflichten des täglichen Lebens als eine Dienst im Namen des Herrn. Aber beabsichtigt auch, dass du stets in dir das spirituelle Licht von Christi heiliger Gegenwart tragen und dich bemühen sollst, dieses Gefühl Seiner Gegenwart in den Herzen deiner Brüder zu entzünden, die die große katholische Kirche der Menschheit bilden.

[In vielerlei Formen religiösen Glaubens wurde das Licht als ein Symbol für die Gottheit genommen, das Licht, das jedem scheint, der in die Welt kommt. Dieses Licht ist allumfassend, aber es wohnt auch im Herzen jedes Menschen. Es ist unsere Pflicht, dieses Licht in Jedermann zusehen, wie trübe es auch brennen mag und wie verschleiert und verdunkelt es der gewöhnlichen Wahrnehmung auch erscheint. Wenn wir so gelernt haben, das Licht sowohl in uns, als auch in den anderen zu erkennen, dann können wir ihnen helfen und sie veranlassen, diese Strahlen ihrer inneren Göttlichkeit, in ihrer ursprünglichen Herrlichkeit und Pracht hervor scheinen zu lassen, bis das Licht in uns eins wird mit dem allumfassenden Licht. Zu diesem Zweck werden wir durch die Worte der Heiligen Schrift ständig ermahnt:

„Lasset euer Licht so vor den Menschen leuchten, dass sie eure guten Werke sehen mögen und euren Vater verherrlichen, der im Himmel ist. Die welche weise sind, werden scheinen wie die Klarheit des Firmaments, aber die vielen, die sich der Rechtschaffenheit zugewandt haben, wie die Sterne für immer und immer. Lasset eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen „

Und wieder sagt der Apostel Paulus:“ Inmitten eines verderbten und verkehrten Geschlechtes, unter ihnen leuchtet ihr als Lichter in der Welt. Lasset uns daher abwerfen die Werke der Finsternis und anlegen die Rüstung des Lichtes. Ihr wart einstmals in Unwissenheit, nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn; deshalb wandelt als Kinder des Lichts!“]

Es ist beabsichtigt, dir in diesem Grade des Akolythen zu helfen, deine spirituelle Fähigkeiten und insbesondere deine Intuition zu beleben, durch die das Licht der göttlichen Liebe und Weisheit dein Verständnis erleuchten möge. So wie du deinen Dienst, anderen zu helfen würdig erfüllst, so wird dir von jedem Grossen geholfen werden, deren Ohren niemals taub, deren Herzen der Welt, die sie lieben, niemals verschlossen sind.

(Nach Beendigung der Ansprache knien die Kandidaten vor dem Bischof und dieser spricht):

BISCHOF: Lasset uns beten!

(Die Gemeinde kniet nieder)

O, Herr Christus, der du immer bereit bist, die ernstesten Bemühungen Deiner Kinder anzunehmen und zu stärken, schau in Deiner Liebe auf diese Deine Diener herab, die würdig zu werden wünschen, Dir als Akolythen in Deiner Heiligen Kirche zu dienen. Heilige + sie, o Herr mit Deiner himmlischen Gnade, dass sie an Tugenden ständig wachsend, die Pflichten Deines Amtes richtig ausüben und so Gnade finden möge vor Deinen Augen, o Du großer König der Liebe, Dir sei Ruhm und Ehre für alle Zeiten.

GEMEINDE: AMEN.

(Die Gemeinde setzt sich wieder)

(Die Gemeinde setzt sich wieder, ebenso wie der Bischof. Wenn mehrere Kandidaten da sind, knien diese nun nacheinander vor dem Bischof):

(Nun legt der Bischof seine rechte Hand auf das Haupt eines Jeden, indem er spricht):

BISCHOF :

Im Namen Christi, unseres Herrn, weihe ich dich zum Akolythen!

(Nun überreicht der Bischof jedem Kandidaten einen Leuchter mit der brennenden Kerze, wobei er spricht):

BISCHOF :

So, wie du dieses Licht jetzt trägst, so sollst du stets den Glanz des göttlichen Lichtes um dich ausstrahlen zu lassen.

(Hernach übergibt der Bischof jedem ein Kännchen und spricht):

BISCHOF :

Achte darauf, dass du dein Leben in Einheit mit dem großen Opfer ausgießest, durch das die Welt erhalten wird.

{(Der Bischof kann nun wenn gewünscht die Kandidaten mit dem Abzeichen ihres Grades bekleiden und dabei spricht er:)}

BISCHOF :

Ich verleihe dir dieses Abzeichen für die Rangstufe eines Akolythen, - sieh zu, dass du es als Stromweg für die Liebe Christi zu den Menschen gebrauchst!

BISCHOF: Lasset uns beten!

(Die Gemeinde kniet nieder)

O, Christus, Herr der Liebe, wir knien zu Deinen Füßen und weihen uns abermals Deinem Dienste.

Mögen die sieben Strahlen Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit durch diese geheiligten Symbole erstrahlen, auf dass sie stets wie leuchtende Sonnen jenen erscheinen, die sie tragen und eine Quelle von Licht und Segen sind für alle Gläubigen. Du , der Du lebst und regierst für immerdar.

GEMEINDE: AMEN.

(Die Gemeinde setzt sich wieder)}

(Wenn er die einzelnen Kandidaten geweiht hat, segnet er diese, sofern nicht unmittelbar anschließend eine weitere Weihe erfolgt, mit folgenden Worten):

BISCHOF :

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters +, des Sohnes + und des Heiligen Geistes +, ergieße sich über euch, auf dass ihr mit Standhaftigkeit und Eifer ausharret bei dem Amte, welches ihr heute auf euch genommen habt!

GEMEINDE: AMEN.

Resümee: Klerk – Physischen Körper – – – – – Chorhemd, Tonsur
Türwache – Gefühlskörper – 7. Strahl – Schlüssel, Glocke
Vorleser – Gedankenkörper – 6. Strahl – (Epistel)Buch
Exorzist – Wille, h. Manas – 3. Strahl – Schwert, Liturgiebuch
Akolyth – Intuitionskörper – 4. Strahl – Kerze, Ampulle, Abzeichen